Monument Pestalozzi à Yverdon

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozziblätter**

Band (Jahr): **7 (1886)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kreide auf dem Fussboden gezeichneten Vierecks aufgestellt, dessen vierte Seite Bell selbst und sein Dollmetscher einnahmen.

„Und nun begann das Buchstaben- und Silbenstechen und das dazu gehörige Certieren um eine Menge sehr unwesentlicher Kleinigkeiten, z. B. wenn jemand beim Fortfahren stockte, sein Buch nicht recht hielt, es fallen liess, nicht nach Vorschrift stand, vorn statt hinten herumging. Auf ähnliche Weise Rechnen, endlich gar Religion, d. h. Katechisation nach dem Schema: Gott hat die Welt geschaffen; wer hat die Welt geschaffen? was hat Gott geschaffen u. s. w.

„Ich sah mich nach meinem alten Pestalozzi um, was der wol sage zu *diesem* Unterricht? — Er lag auf dem Sopha und kaute an der Schleife seines Halstuchs, wie er wol zu tun pflegte, wenn man ihm bei feierlichen Gelegenheiten eines umgebunden hatte. Ob er es jetzt tat aus innerm Vergnügen — oder aus Unmut über solche Art von Geistesbildung? — Das weiss ich nicht.

„Am andern Tag reiste Bell nach Freiburg, um des verdienstvollen, jetzt durch Jesuiten beseitigten P. Girard blühende Schulanstalten kennen zu lernen. Jullien[1]) und ich begleiteten ihn. Ehe wir uns in Freiburg von ihm trennten, nahm Bell mich noch auf die Seite und sprach folgendes: Ich habe nun die Methode Ihres Pestalozzi kennen gelernt. Glauben Sie mir, in zwölf Jahren wird niemand mehr von ihr sprechen; die meinige aber wird dann über den Erdkreis verbreitet sein. Kommen Sie wieder zu mir nach England. Ihr Glück soll gemacht sein. Mit Pestalozzis Lehrweise werden Sie nicht weit kommen!

„Es sind nun dreissig Jahre, dass der alte Bell so zu mir sprach.“

Monument Pestalozzi à Yverdon.

Das Comité exécutif des Pestalozzi-Denkmals in Yverdon hat unterm 1. Juni 1886 einen Aufruf erlassen, den wir in den Hauptpunkten nachfolgend wiedergeben. In einer Zuschrift unter gleichem Datum wird bemerkt, dass das Komite bis jetzt die Summe von 16,000 Fr. gesammelt habe und beabsichtige, an die waatländische und schweizerische Jugend, wie an die Öffentlichkeit überhaupt, einen Aufruf zur Sammlung zu erlassen.

* * *

„L'idée d'honorer la mémoire de Pestalozzi par un monument digne de cet homme de cœur et de génie, qui fut à la fois un admirable philanthrope et le plus grand éducateur de notre temps, est déjà ancienne.

„Depuis plusieurs années, en effet, il existe à Yverdon une association nombreuse qui s'est proposé ce but.

---

[1]) M. A. Jullien, Generalinspektor der Revuen, Verfasser mehrerer bedeutender Schriften über die Pestalozzische Methode, lebte 1816—1817 in halber Verbannung in der Schweiz, und machte 1817 den Versuch, Pestalozzi wieder mit Fellenberg zusammenzubringen.

„Le Comité exécutif désigné par cette association avait déja recueilli une somme assez ronde, mais il était à craindre que, de longtemps encore, les moyens pécuniaires indispensables pour l'érection d'un monument vraiment artistique ne pussent êtres complétés.

„Diverses circonstances récentes permettent heureusement aux amis de Pestalozzi d'envisager leurs espérances comme pouvant se transformer en réalité dans un avenir prochain.

„D'une part, en effet, les autorités communales d'Yverdon, voulant contribuer à rendre hommage à un homme qui a illustré leur cité, viennent de voter un subside important en faveur du monument Pestalozzi.

„Et, d'autre part, un Comité international, composé d'anciens élèves et d'admirateurs de Pestalozzi, habitant les diverses parties de l'Europe et de l'Amérique, Comité qui, depuis quelques années, poursuivait le même but que l'association yverdonnoise, a bien voulu entrer en rapport avec celle-ci, lui verser les fonds qu'il avait déjà réunis de son côté et lui promettre son précieux concours pour l'avenir.

„Fort de ces encouragements, le Comité soussigné croit donc le moment venu de faire un effort décisif en adressant un chaleureux appel, non-seulement à la jeunesse des écoles du canton de Vaud et du reste de la Suisse, mais encore au grand public. Les sommes actuellement recueillies témoignent déjà du puissant courant de respect et de sympathie qu'attire le nom de Pestalozzi; mais elles sont encore insuffisantes pour couvrir les devis demandés à diverses notabilités artistiques.

„Le monument sera élevé *à Yverdon* et consistera en une *statue de bronze sur socle de marbre.*

„*Le Comité exécutif du monument Pestalozzi:*

Roger de Guimps, ancien élève de Pestalozzi, président d'honneur.
Dr. *Victor Brière,* député au Grand Conseil, président.*)
Ernest Correvon, avocat, député au Grand Conseil, vice-président.
John Landry, ingénieur, président du Conseil communal, caissier.
Charles Macler, professeur de français au Collège d'Yverdon.
Charles Nœf, ancien Directeur de l'Institut des sourds-muets, vice-président de la Municipalité.
Émile Paillard, juge de paix, secrétaire.
Abram Pétermann, instituteur."

* * *

Die Redaktion der „Pestalozziblätter" (Dr. O. Hunziker, Küsnacht, Kanton Zürich) ist bereit, auf Wunsch Beiträge an das Komite in Iferten zu übermitteln.

*) Adresse für die Correspondenz.

Verlag, Druck und Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.